45 Jahre Renault 20 und 30 – Variabel

Was eint die Renault-Modelle 20/30, 25, Safrane, Vel Satis, Latitude und Talisman? Sie sind/waren alle in der oberen Mittelklasse angesiedelt. Abgesehen von zwei Ausnahmen verweigerten sich die Limousinen dem in dieser Klasse üblichen Stufenheck. Dank weit öffnender Heckklappe haben sie aber insbesondere Familien eine Variabilität geboten, die die Wettbewerber nur mit ihren Kombi-Modellen erreichten – sofern diese überhaupt verfügbar waren. Der Erfolg der Renault-Oberklasse war – gerade im Vergleich zu den deutschen Konkurrenten – überschaubar. Eine Ausnahme stellt die Modellreihe 20/30 dar, die von 1975 bis 1984 immerhin 622.541 (20) bzw. 160.193 (30) Mal verkauft wurde. Auch wenn das Konzept der beiden Franzosen zeitlos ist, feiern sie heuer bereits ihren 45.

Der Renault 30 war mit Sechszylinder-Motor sowie umfangreicher Serienausstattung mit Servolenkung, elektrischen Fensterhebern vorne und elektrischer Zentralverriegelung höher positioniert als der 20. Damit sollte er nicht zuletzt „viel fahrende Manager und Unternehmer" anlocken und diese mit reichlich Komfort verwöhnen. Den optischen Unterschied machten die Doppelscheinwerfer und der üppig verbaute Chromzierrat. Mit der längs verschiebbaren Rückbank und dem auch nach heutigen Maßstäben noch großzügigen Ladevolumen von bis zu 1.550 Litern sprach der 20 dagegen in erster Linie Familienväter an. Ein technisches Ausrufezeichen setzte Renault 1982 in beiden Modellen mit dem weltweit ersten Pkw-Diesel mit Turbolader und Ladeluftkühler.

- ➔ Gerade die französischen Automobilhersteller setzten mit ihren Schrägheckklimousinen in der oberen Mittelklasse immer wieder einen (optischen) Kontrast zum dort etablierten Stufenheck. Aber nur selten war dieser individuelle Weg von (größerem) Erfolg gekrönt. Und dies trotz des unbestreitbaren Vorteils bei der Variabilität und Flexibilität. Die Modellreihe 20/30 gehört mit fast 800.000 verkauften Fahrzeugen zu den Schrägheckklimousinen, die in der Oberklasse einen Fußabdruck hinterlassen haben. Aber was ist von ihr bis heute geblieben? Während der parallel gebaute 123er von Mercedes inzwischen zu den Markenikonen der Schwaben gehört, ist der 20/30 ziemlich in Vergessenheit geraten …

Bilderquelle: Renault